



TransParents Online Training

Session 5

Essenz

Unreife tiefer verstehen

Unsere Kinder kommen natürlicherweise als Frühgeburten zur Welt. Keine andere Spezies auf unserem Planeten bringt Kinder zur Welt, die so lange noch vollständig von Versorgung abhängig sind um zu überleben. Die Natur hat das so eingerichtet weil wir Menschen so ganz und gar soziale Wesen sind. Die Menschen- kinder sollen einen großen Teil ihrer Reifung in der "sozialen Gebärmutter" ihrer Familie vollziehen. Wir reifen insbesondere emotional und sozial in und an den Beziehungen in unseren ersten Lebensjahren. Diese ersten sechs bis 7 Lebensjahre sind daher eine sehr wichtige Zeit.

Für uns Erwachsene, die wir Kinder in diesem Alter begleiten, ist es deshalb immens wichtig, zu verstehen, dass wir Kinder nicht so behandeln können wie kleine Erwachsene, sondern dass ihr Gehirn noch nicht ausgereift ist. Wir haben es mit sehr feinfühli- gen, zarten, dabei sicher auch oftmals unheimlich wilden und lebendigen Wesen zu tun, die wegen ihrer Unreife noch oftmals von ihren Gefühlen überwältigt sind. Sie brauchen unsere liebevolle und klare Orientierung, weil sie ganz vieles an sozialer Interaktion noch nicht können. Sie lernen das ausschließlich durch unser Vorleben und unsere Begleitung.

Unsere Rolle bei der Begleitung von kleinen Kindern ist die einer zutiefst respektvollen Reisebegleitung in einer völlig fremden Kultur.

Wir übernehmen an allen Stellen, an denen die Kinder noch nicht fähig sind, sich so zu verhalten, wie es unserer Kultur entspricht (also Werte wie Kooperation, Ordnung, Respektvolles Miteinander, etc.) eine Überbrückungsfunktion. Wir über- brücken ihre Unreife in dem Sinne, dass wir das ausgleichen, was sie selbst noch nicht können.

Sie brauchen von uns ein sehr feinfühliges Mitschwingen und sehr viel Langsamkeit und Gelassenheit im Kontakt.

Genau das ist die große Herausforderung für viele von uns, weil die Unreife der Kinder oft auf unsere eigene Unreife trifft.

Es gibt keinen härteren Test für den Reifegrad
von Eltern als ein unreifes Kind.

Deborah MacNamara

Dadurch, dass die Unreife der Kinder aber so oft unsere eigene Unreife triggert reagieren wir oftmals schnell, machen Druck, werden laut oder ärgerlich. Das ist eine gänzlich ungeeignete Strategie im Umgang mit unreifen Kindern.

Druck ist bei unreifen Kinder enorm ungeeignet.
Mit Druck können sie nicht umgehen. Er bringt sie in Not und Stress. Er hindert sie daran, die Welt aus ihrer langsamen Schwingung heraus wahrzunehmen und ihre Feinfühligkeit zu entwickeln.

Wenn uns die Unreife der Kinder selbst aus der Gelassenheit katapultiert und wir uns nicht in der Lage sehen, ihnen feinfühlig und freundlich Orientierung zu geben, dann ist es sehr ratsam, uns Unterstützung für diese Stellen in uns zu holen. Das kann ein Elterncoaching sein oder Therapie. Es ist ein Investment, dass uns in den Jahren darauf tausendfach zurückgegeben wird.

Die Unreife ist eine Zeit, die eigentlich sehr magisch ist.
Wenn wir mehr und mehr in diese Langsamkeit eintauchen
und uns selbst Zeit für die verschiedenen Prozesse und
Interaktionen nehmen, so als hätten wir einfach unendlich viel
Zeit, dann wird das Zusammensein mit unreifen Kindern zum
Segen.

